

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 6

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

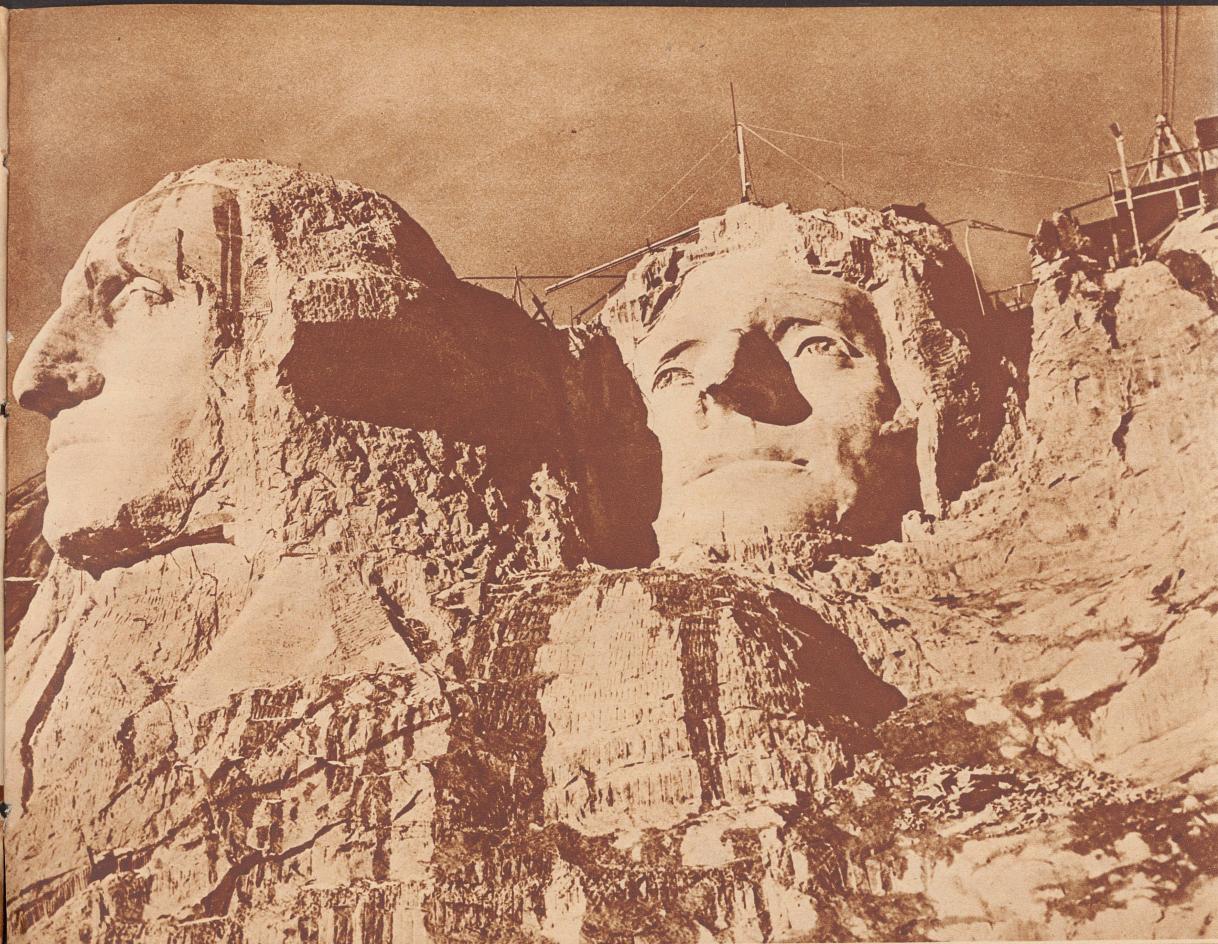
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Präsidenten in Stein

Präsident Washington (links) und Präsident Jefferson sind so ziemlich fertig, rechts anschließend wird mit der Zeit der Präsident Lincoln aus dem Felsen herausgehauen werden. Wie man sieht, schreitet die Arbeit an diesem amerikanischen Riesen-Nationaldenkmal in den Schwarzen Bergen von Süß-Dakota rüstig fort. Die Köpfe sind von gewaltigen Ausmaßen. Die geschäftigen Groß-Bildhauer sehen im Vergleich wie Fliegen aus. Wenn der Mond den großen Gestalten auf die Stirnen scheint, leuchten sie gespenstisch durch die Nacht ins Weite.



Drei Jahre

Die alte Garde der S.A. feierte in Berlin am 30. Januar 1936 den dritten Jahrestag der Regierungübernahme durch Adolf Hitler. Ueber den meistgenannten Mann unserer Tage laufen in letzter Zeit wieder sehr verschiedene Gerüchte und Neugkeiten verschiedenster Art; insbesondere ist sein Gesundheitszustand Gegenstand mancher Erörterung und Betrachtung. Wer in Gesichtern lesen kann, mag es hier tun. Wir haben lange kein Bild bekommen, das Gelegenheit zu so ausgiebiger Betrachtung geboten hätte.



Der Yperit-Mann. Durch das allmähliche Versanden der Abrüstungskonferenzen ist auch bei uns in der Schweiz die Frage des Gasschutzes für Armee und Heimatland wieder aktuell geworden. Voraussetzung für einen wirksamen Gasschutz ist ausreichende Disziplin, die eine sachgemäße Anwendung des technischen Materials gewährleistet. Die Kampf-gase, die zufolge ihrer schweren schädigenden Wirkung auf den menschlichen Körper besonders wichtig sind, teilen sich in lungenschädigende und hautschädigende Mittel. Lungenschädigende Gase sind flüchtig und bleiben nicht im Gelände liegen. Die hautschädigenden, selbsthaften, können sich aber wochenlang an Ort und Stelle in voller Wirksamkeit erhalten. Um sich gegen das Gas schützen zu können, ist Voraussetzung, daß wir es frühzeitig erkennen. Der Mann auf unserem Bild ist sachgemäß ausgerüstet, um ein Gelände nach dem gefürchteten aller Gifte, dem Yperit oder Senfgas, abzusuchen. Dieses Gifft durchdringt Stoffe in kürzester Zeit, selbst dicke Schuhsohlen in weniger als einer halben Stunde. Gelangt es auf den menschlichen Körper, so verspürt der Befallene vorerst gar nichts und erst nach einigen Stunden treten Rötungen und Schwelungen auf, die zu Blasenbildungen führen; schließlich entstehen eitrige Geschwüre, bei großer Ausdehnung der betroffenen Hautstellen nimmt der Körper das Gifft auch in die inneren Organe auf. Der Gasspürdienst muß die vergifteten Stellen also erkennen, die Suchmannschaft ist mit kostspieligen Gewändern, die eigens zu diesem Zwecke hergestellt werden, ausgerüstet. Der Mann schreitet, mit an einem vorgesteckten Stangenende befindlichen Reagenz-papier vorsichtig tastend, über das verdächtige Gelände; trifft er auf das gesuchte Gifft, so färbt sich sein Papier um und er steckt zur Warnung an die Stelle eine farbige Flagge. Da er sich mit Sprechen nicht verständlich machen kann, so verständigen sich die suchenden Männer gegenseitig durch Hupensignale. Ist an einer Stelle Yperit festgestellt worden, so muß das Gelände vor dem Durchstreichen der Truppen durch Ausstreuen von einer Mischung von Chlorkalk und Sand entgiftet werden. Ein gut organisierter Gasschutz ist relativ sicher, aber für ein ungeschütztes Volk sind die Verheerungen unabsehbar.

DIE WELTMEISTERSCHAFTEN IM EISSCHNELLAUF

Aufnahmen Photopress

Unten:

Weltmeister J. Ballangrud
Der Norweger siegte mit 2:17,4 Minuten im 1500-Meter-Lauf und mit 8:32,5 Minuten im 5000-Meter-Lauf. Für die 500-Meter-Strecke benötigte er 44 Sekunden. Im 10 000-Meter-Lauf steht er mit 17:57,1 Minuten im dritten Rang. Mit 194,905 Punkten wurde er zum Weltmeister ernannt.



Lamb (Amerika) plazierte sich an erster Stelle im 500 Meterlauf. Er lief die 500 Meter in 42,6 Sekunden.



Wilhelm Gustloff

Gauleiter der N.S.D.A.P. in der Schweiz, ist in Davos von dem jugoslawischen Medizinstudenten David Frankfurter erschossen worden.

Aufnahme Photopress

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags. • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790. • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.20. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schlüssel der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769.

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgenstrasse 29. • Telegramme: Conzettthuber. • Telephon: 51.790